

IM BLICKPUNKT

Lukas-Schule: Spielekisten für die Pause

Bassum – „Erst gespannte Erwartung – dann zugreifen, losrennen und spielen.“ So beschreibt die Bassumer Lukas-Schule, wie an einem ganz normalen Schultag eine Überraschung auf die Mädchen und Jungen der fünften Klassen gewartet hat. Dafür kamen einer Mitteilung zufolge die Klassenlehrkräfte mit zwei großen Plastikboxen in den Unterricht der dritten Stunde. Inhalt: ein Geschenk des Fördervereins.

„Natürlich waren alle neugierig und wollten mal sehen, was da so drin war und so ging es ausnahmsweise noch einmal 'raus auf das Pausengelände“, heißt es in der Mitteilung weiter. Demnach warteten die Kinder erst höflich. Aber nach der Erlaubnis der Lehrer stürzten sich alle auf die Spielekiste. Als Erstes sei „natürlich“ der Fußball draußen gewesen. Aber auch Springseile, Frisbee, Gummi-Twist und anderes wurden schnell ausgepackt. Dann rannten die Kinder auf die Wiese zum Ausprobieren. Was dann passierte, fasst die Schule so zusammen: „Die Frisbee-Spieler warfen zwischen den Fußballspielern hindurch, einige Mädchen schleuderten das Springseil und sangen das Verslein: ‚Wie viel Kinder wirst du kriegen, eins, zwei, drei? – ‚Zehn!‘“



Freude über die Spielekiste. FOTO: LUKAS-SCHULE

Land-Frauen feiern nicht

Bassum – Die Weihnachtsfeier der Bassumer LandFrauen, die für Donnerstag, 16. Dezember, unter dem Motto „Weihnachten, das ist doch so simpel wie einfach“ mit der Bremer Sludertante Meta Senkpiel im Gasthaus „Zur Post“ in Neubruchhausen geplant war, wird wegen der akuten Pandemieentwicklung abgesagt.

Wenn man Essen nicht verträgt

Weyhe – Der SoVD Kirchweyhe und die Zukunftswerkstatt Gesundheit & Pflege im Landkreis Diepholz bieten in Kooperation mit Heilpraktikerin Meike Sigle einen Online-Vortrag zum Thema „Darm und Nahrungsmittelunverträglichkeiten“ an. Termin: Donnerstag, 9. Dezember, von 18 bis 19.30 Uhr. Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Darmbeschwerden könnten sich gegenseitig bedingen. In dem Vortrag geht Meike Sigle auf die Themen Fruktose- und Laktoseunverträglichkeit ein und beleuchtet in diesem Zusammenhang auch die Problematik eines erhöhten Histamin-Spiegels im Körper. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung rita.wegg@gmx.de



Das Fundament steht: Thorsten Bobrink präsentiert den Ort, an dem der insgesamt 240 Quadratmeter große Anbau des Zweiradfachhändlers seinen Platz haben wird. Im Februar soll die neue Werkstatt mit Lager fertig sein. FOTO: JANNICK RIPKING

Sondergenehmigung beim Dach

Bobrink baut an: 240 Quadratmeter für Werkstatt und Lager

VON JANNICK RIPKING

Barnstorf – Es tut sich was beim Zweiradfachhändler Bobrink. Noch ist nicht viel zu erkennen, nur ein graues Betonfundament. Später soll es eine Werkstatt mit angrenzendem Lager tragen. Mehr als 200.000 Euro investiert die Barnstorfer Firma in den Erweiterungsbau, der im Frühjahr 2022 fertig sein soll.

Insgesamt erweitert sich Bobrink um 240 Quadratmeter – je die Hälfte entfällt auf die Werkstatt und die Lagerhalle. „Für meine Mitarbeiter wurde es in der alten Werkstatt langsam zu eng“, erklärt Inhaber Thorsten Bobrink. Die jetzige Werkstatt bleibe allerdings bestehen. Darin integriert: ein Annahmebereich. „Damit die Kunden nicht draußen stehen müssen“, kommentiert er. „Wir wollen unseren Service verbessern und brauchen den Platz dafür.“

Die einzelnen Dachplatten sind 25,22 Meter lang. Deswegen müssen sie per Schwertransport geliefert werden.

Thorsten Bobrink

Bobrink blickt voraus: „Die kombinierte Halle soll in diesem Jahr noch stehen.“ Das Stahlgerüst werde Anfang Dezember geliefert. Etwa eine Woche später rechnet er mit der Lieferung des Daches, für die er eine Sondergenehmigung beantragen musste: „Die einzelnen Dachplatten sind 25,22 Meter lang. Deswegen müssen sie per Schwertransport geliefert werden“, erklärt Bobrink. Der Inhaber hofft, dass die Halle, für die er ausschließ-

lich mit Betrieben aus dem Landkreis Diepholz zusammenarbeitet, im Februar komplett fertiggestellt ist. Denn schon im März will er – wenn sich die derzeitige Corona-Lage bis dahin entspannt hat – einen „Tag der offenen Tür“ veranstalten. Geplant ist als Termin unter Vorbehalt Samstag, 5. März. „Da möchte ich eine große Sause feiern“, sagt Bobrink, „weil ich dann auch seit zehn Jahren den Betrieb führe.“

Pfadfinder pflanzen Sträucher bei Neubruchhausen

Neubruchhausen – Junge und erwachsene Pfadfinder haben in Freidorf bei Neubruchhausen einen neuen Heckenstreifen angelegt. Es ging um die Förderung von Heckenstrukturen, teilen die niedersächsischen Landesforsten in einer Presse-Information mit.

Unter der Anleitung der Landesforsten und des Forstamtes Nienburg waren etwa 25 Teilnehmer vom Stamm Rotmilan aus Bruchhausen-Vilsen und der „Zentralgilde ehemaliger Pfadfinder“ aktiv: Sie pflanzten rund 600 Bäume und Sträucher.

Die etwa 160 Meter lange und zehn bis zwölf Meter breite Hecke dient jetzt Kleintieren und Insekten als Lebens- und Nahrungsraum. Unter und zwischen Kreuzdorn, Schlehe, Weißdorn, Hundsrose, Hartriegel, Hasel und Kirsche finden nun Igel, Maus oder Rotkehlchen Schutz. Außerdem stellen die blühenden Holzpflanzen ein Futterangebot für zum Beispiel Schmetterlinge und Bienen dar, so die Landesforsten. Angeregt wurde die Aktion von Charlie Finke aus Bruchhausen-Vilsen. Er ist dort Mitglied der Zentralgilde.

„Alle Teilnehmenden waren hoch motiviert und hatten reichlich Spaß. So kenne ich das von den Pfadfindern: Gute und schnelle Arbeit“, so Uwe Niedergesäss, Revierleiter der Försterei Memsen. Unterstützt wurde er von seiner Försterkollegin Natalie Leichnitz und Forst-Anwärter Christer Bochow. Als Belohnung gab es Kürbissuppe für alle. Die Beteiligten versprochen, in ein paar Jahren wiederzukommen und sich die Entwicklung der Hecke anzuschauen.



Einen Lebensraum für Kleintiere und Insekten legen die jungen und erwachsenen Pfadfinder den Heckenstreifen an. FOTO: NIEDERSÄCHSISCHE LANDESFORSTEN

SoVD: Versammlung im Zeichen von Corona

Neubruchhausen – Erstmals seit Corona hat der Sozialverband (SoVD) Neubruchhausen seine Mitgliederversammlung abhalten können. Und doch stand das Treffen des Ortsverbands im Zeichen der Pandemie, wie aus einer Pressemitteilung hervorgeht.

So fiel der Rückblick des ersten Vorsitzenden Richard Reiners auf die Aktivitäten der beiden vorausgegangenen Jahre bescheiden aus, da es keine Veranstaltungen gegeben hat.

Der Ortsverband hat die Geschäftsjahre 2019 und 2020 nachträglich abgeschlossen und auch die Wahlen aus 2020 nachgeholt.

Zudem konnten die Jubilare geehrt werden: Zehn Jahre dabei sind Peter Schütte, Marlene und Rolf Hansemann,

Eddi Dannemann, Peter Mahlmann, Kirsten Thielbar, Claudia Wisloh, Anneliese Behrens, Holger Behrens und Ulli Behrens. Für 25-jährige Treue bekamen Wilhelm Schrader, Carsten Cordes und

Claus Schütte jeweils eine Urkunde. Außerdem mussten sieben Positionen neu besetzt werden, weil langjährige Funktionsträger ihre Ämter zur Verfügung gestellt hatten: Neuer zweiter Vorsitzen-

der wurde Andreas Hammerschmidt. Weitere Vorstandsmitglieder wurden Anja Hammerschmidt (Schatzmeisterin), Herbert Wiemken (Schriftführer) und Ilse Gevers (Frauensprecherin).

Den Beirat bilden Hannelore Klußmann, Reinhard Klumann und Carsten Cordes. Gut 30 Mitglieder hatten sich im Gasthaus Zur Post eingefunden, um es sich nach dem offiziellen Teil bei einem Drei-Gänge Menü gut gehen zu lassen.

Laut SoVD Neubruchhausen hoffen nun alle, dass die Pandemie bald endet, da man „mit einem Programm, bestehend aus Infoveranstaltungen und Imagekampagnen, das kommende Jahr 2022, füllen kann“, so Richard Reiners. Er konnte auch Kreisvorstandsmitglied Heinrich Wege als Gast begrüßen. Der dankte dem Ortsverband für seine Arbeit und überbrachte Grüße und Neuigkeiten aus dem Kreis- und Landesverband.



Geehrte und Gewählte: Vorstand und Jubilaren des SoVD-Ortsverbands Neubruchhausen.

POLIZEIBERICHT

Volltrunken hinterm Steuer

Syke – Ein aufmerksamer Verkehrsteilnehmer hat am Mittwochmittag gegen 12.45 Uhr einen möglicherweise alkoholisierten Autofahrer beobachtet, der mehrfach von der Fahrbahn abkam, einen Bordstein touchierte und eine Rot zeigende Ampel missachtete.

Als die Polizeibeamten den Fahrer des VW Tuareg kontrollieren wollten, wies dieser sich zunächst der polizeilichen Maßnahme. Eine schließlich doch vorgenommene Atem-Alkoholkontrolle ergab einen Wert von mehr als 2,0 Promille. Anschließend musste der 56-jährige Syker noch eine Blutprobe abgeben. Er wird laut Polizei nun einige Zeit auf seinen Führerschein verzichten müssen.

Kollision auf der B6

Weyhe – Zu einer Kollision zweier Fahrzeuge ist es am Mittwochmorgen gegen 8.15 Uhr an der Kreuzung Bundesstraße 6 / Zur Böttcherei gekommen. Wie die Polizei mitteilt, befuh eine 36-jährige VW-Golf-Fahrerin aus Weyhe die Straße Zur Böttcherei und beachtete nicht links auf die B6 in Fahrtrichtung Syke abzubiegen. Beim Abbiegevorgang übersah sie allerdings den mit seinem Opel Corsa zu einem Überholvorgang ansetzenden 49-jährigen Grasperger. Es kam zum Zusammenstoß. Die Beteiligten blieben laut Polizei unverletzt, die beiden Fahrzeuge waren allerdings nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Die Höhe des Schadens war zunächst nicht bekannt.

23000 Euro Sachschaden

Vechta/Barnstorf – Ein Lkw-Fahrer aus Barnstorf hat in Vechta einen Sachschaden von 23.000 Euro verursacht. Der 61-jährige kam laut Mitteilung der Polizei am Dienstag gegen 6 Uhr mit seinem Fahrzeug in einer Linkskurve nach rechts von der Lohner Straße ab. Durch den Versuch des Mannes gegenzulenken sei der Lkw auf nasser Fahrbahn allerdings ins Rutschen gekommen und letztlich nach links von der Fahrbahn abgekommen, gegen einen Baum gestoßen und schließlich zum Stehen gekommen.

Baum stürzt fast auf die B214

Wehrbleck – Die Ortsfeuerwehr Wehrbleck wurde am Mittwochmittag per Meldeempfänger und Sirene zu einem Einsatz an der Bundesstraße 214 in Höhe der Bushaltestelle Buchhorst gerufen, teilt Ortsbrandmeister Michael Fangmann mit: „Ein Baum mit einer Länge von etwa 20 Metern und einem Durchmesser von 40 Zentimetern drohte auf die Fahrbahn zu stürzen.“ Zehn Einsatzkräfte hätten daraufhin die B214 in beide Richtungen gesperrt und den Baum mittels Kettensäge im Wurzelbereich gekappt, sodass er auf die Fahrbahn stürzte. Danach sei er zügig zerteilt und entfernt worden.